

In Memoriam
Em. o. Univ.- Prof. Dr. Hans Georg Zapotoczky
1932-2010



Die Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit trauert um ihren Obmann und Gründervater Herrn Professor Hans Georg Zapotoczky, der im 78. Lebensjahr unerwartet verstorben ist. In seinen Nachrufen wird er als profilierter und engagierter Wissenschaftler beschrieben, der „mit seinem humanistischen Menschenbild das Berufsbild des Psychiaters gewandelt und die Psychiatrie in Österreich nachhaltig geprägt hat.“

Hans Georg Zapotoczky wurde 1932 in Linz geboren, besuchte ein humanistisches Gymnasium und studierte an der Medizinischen Fakultät in Wien, wo er 1958 promovierte. 1961 begann er seine Ausbildung an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Neurologie in Wien und vervollständigte seine Kenntnisse durch zahlreiche Auslandsaufenthalte.

1982 wurde Hans Georg Zapotoczky der Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors verliehen; seine Habilitation befasste sich mit der Geschichte der Neurosen und erfolgte unter dem berühmten Prof. Hans Hoff.

Von 1991-2000 wirkte er als ordentlicher Universitätsprofessor und Vorstand an der Medizinischen Fakultät der Universität Graz und er schaffte es, viele Bereiche der Psychiatrie, biologische und psychotherapeutische Behandlungskonzepte, die Kinder- und Jugendpsychiatrie, die psychiatrische Versorgung der Justizanstalten und die Sozialpsychiatrie unter „einem Dach“ zu vereinen.

Auf die Initiative von Prof. Zapotoczky geht die Gründung des Vereines der Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit im Jahre 1991 zurück. Im Jahre 2010 können durch den Verein mehr als 3.500 Klientinnen und Klienten pro Jahr von 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin in 25 verschiedenen Institutionen betreut werden.

Seit dem Beginn hat Prof. Zapotoczky die Funktion des Obmannes ausgeübt und somit den Ausbau und die Versorgung der Sozialpsychiatrie in der Steiermark maßgeblich mitgestaltet. Ebenso war er an der Gründung des Dachverbandes der sozialpsychiatrischen Vereine der Steiermark beteiligt.

Das Interesse an wissenschaftlicher und publizistischer Tätigkeit zeigte sich in vielfältigen Veröffentlichungen und Büchern: „ Neurosen, Mythen, Modelle, Fakten“ (1982), „Psychologie am Krankenbett“ (1986), „ Bewusstes und Unbewusstes“, (1990), „Handbuch der Gerontopsychiatrie“(2002), „Fragen antworten auf Ängste“.

Die Zeitschrift „Psychopraxis“, eine Zeitschrift für praktische Psychiatrie und Grenzgebiete, gründete Prof. Zapotoczky gemeinsam mit Prof. Pöldinger 1998.

Prof. Zapotoczky erhielt für seine Tätigkeit im Jahre 2000 das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen und war Träger des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse. Er war Präsident vieler wissenschaftlicher Gesellschaften, wie z. B. der Österreichischen Van Swieten-Gesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft zu Förderung der Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin und der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie.

Wir werden Herrn Prof. Zapotoczky als Mensch und als hervorragenden Psychiater und Psychotherapeuten in Erinnerung behalten und seine Fähigkeit im Umgang mit Menschen wird uns ein Vorbild bleiben. Wir werden „unseren“ Professor als Visionär, Leitfigur und persönlichen Gesprächspartner sehr vermissen, und seine Vorträge, Jubiläumsreden und Ansprachen werden uns sehr fehlen.

Mehr Möglichkeiten für die Menschen! Mehr Möglichkeiten für den Menschen! Mehr Menschliches!
(aus „Aufbruch oder Resignation“)

*Wichtig ist es, dass man sich um andere sorgt, die anderen fördert, indem man sie sicher macht....
Andersdenkenden, Andersfühlenden gegenüber Toleranz aufbringen.*
(aus „Fragen antworten auf Ängste“)

Für die Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit

Der Vorstand
Die Geschäftsführung
Der Betriebsrat
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter